

BLOCKZEIT

WAS ALLES PASSIERT, WENN DER FLIEGER AM BODEN STEHT

✍ | Karl-Heinz Morawietz ✍ | Piet Hamann

Zwischen Start und Landung verbringt ein Flugzeug in der Regel 30 bis 60 Minuten am Boden, bei Langstreckenflügen deutlich länger. An der Parkposition angekommen, werden Bremsklötze vor die Räder gelegt, um die Flieger vor dem Wegrollen zu sichern. Ab diesem Moment läuft die „Blockzeit“. Sie endet, wenn die Bremsbalken entfernt werden und die Maschine ihre Parkposition wieder verlässt. In der Zwischenzeit werden viele Menschen ihren Job machen, damit das Flugzeug mit neuen Gästen an Bord wieder starten kann. Die wenigsten davon arbeiten direkt

bei der Flughafengesellschaft, sondern bei Handling- oder Abfertigungsgesellschaften. Sie sind jetzt die wichtigsten Partner am Boden. Bei der Abfertigung wird zwischen „Operations“ und „Passage“ unterschieden. „Operations“ beinhaltet alle Aufgaben direkt am Flieger: Flugvorbereitung und Abfertigung auf dem Vorfeld. Die „Passage“ beschäftigt sich mit allen Diensten rund um den Passagier, zum Beispiel Check-in und Boarding. Sechs Unternehmen bieten am Düsseldorfer Airport Operations und Passage an, drei Firmen konzentrieren sich auf das sogenannte „Ground Handling“.



Wenn sich während der Betankung Passagiere an Bord eines Flugzeugs befinden, überwacht die Flughafenfeuerwehr den Vorgang. Das Brandschutzmanagement und die Flughafenfeuerwehr sind dem Airport unterstellt.

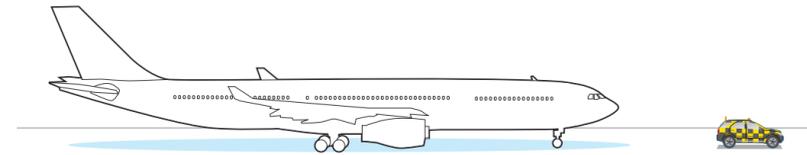
Die Betankung der Flugzeuge mit Kerosin erledigen private Firmen. Drei Mineralölgesellschaften sind am Airport ansässig. Gelagert wird das Kerosin in einem zentralen Tanklager im Osten des Geländes und über eine separate Straße mit Tankwagen zu den Fliegern transportiert.

Für die Fahrt der Passagiere zwischen Flieger und Terminal ist die Ground Handlinggesellschaft (FDGHG) des Airports verantwortlich. Sie stellt Busse und Fahrer für alle Flugzeuge auf Außenpositionen zur Verfügung.

Essen und Trinken, das sogenannte Catering, wird von privaten Firmen direkt bis in den Flieger geliefert. Die Airline entscheidet, bei wem sie die Bordverpflegung bestellt. In Düsseldorf bieten drei Großküchen ihre Dienste an.

Das Gepäck wird vor dem Flug vom Bodenabfertiger sortiert, zum Flieger transportiert und dort verladen. Bei größeren Fliegern in Containern, bei kleineren als Einzelstück. Nach der Landung wird das Flugzeug entladen, die Koffer zum Gepäckband gefahren und dort aufs Band gelegt. Die Airline entscheidet, an wen sie diese Aufgabe vergibt.

Ein Flugzeugschlepper – auch Pusher genannt – drückt den Flieger von der Parkposition auf den Rollweg oder schleppt ihn auf eine andere Position auf dem Flughafengelände. Lufthansa und Air Berlin verfügen über eigene Fahrzeuge, zwei der drei Abfertigungsgesellschaften ebenfalls.



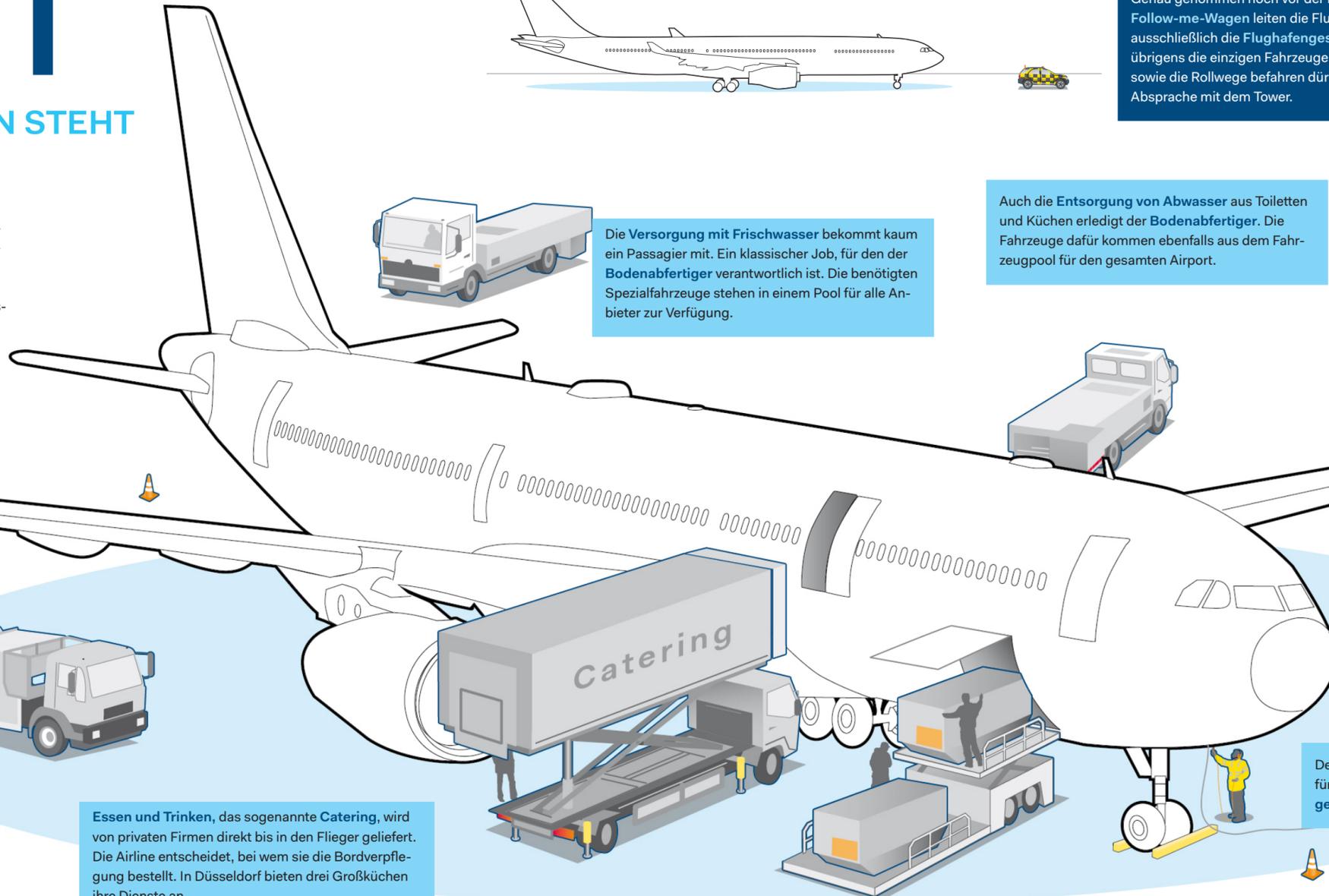
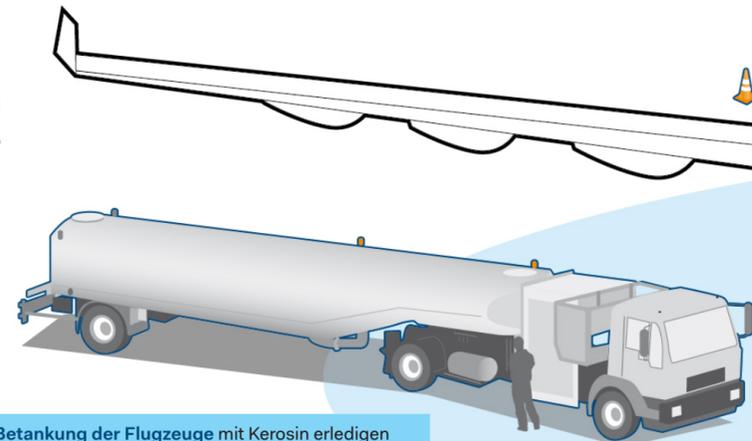
Genau genommen noch vor der Blockzeit: Die schwarz-gelben Follow-me-Wagen leiten die Flugzeuge zur Parkposition. Dafür ist ausschließlich die Flughafengesellschaft verantwortlich. Es sind übrigens die einzigen Fahrzeuge, die die Start- und Landebahnen sowie die Rollwege befahren dürfen. Natürlich nur nach vorheriger Absprache mit dem Tower.



Die Versorgung mit Frischwasser bekommt kaum ein Passagier mit. Ein klassischer Job, für den der Bodenabfertiger verantwortlich ist. Die benötigten Spezialfahrzeuge stehen in einem Pool für alle Anbieter zur Verfügung.

Auch die Entsorgung von Abwasser aus Toiletten und Küchen erledigt der Bodenabfertiger. Die Fahrzeuge dafür kommen ebenfalls aus dem Fahrzeugpool für den gesamten Airport.

Die Fluggastbrücke wird von einem Mitarbeiter des Bodenabfertigers an den Flieger herangefahren und auch wieder entfernt. Ganz genauso wird es mit Fluggasttreppen, die an Außenpositionen verwendet werden, gemacht.



Während der Standzeit am Boden werden die Flugzeuge mit Strom versorgt. Bei einer Fingerposition direkt am Terminal, wie hier, kommt die Versorgung über die Brücke. Auf Außenpositionen wird eine Elektroaggregat zum Flieger gezogen und angeschlossen. Beides erledigt der Bodenabfertiger.

Der Ramp Agent ist die zentrale Person, die alle Abfertigungsvorgänge für einen Flug koordiniert. Er kann zur Handling- oder zur Abfertigungsgesellschaft gehören, die von der Airline beauftragt wurde.

